

BGer 9C 116/2022 vom 7. März 2022

Bundesgericht, 2022-03-07, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_116_2022

FR: TF 9C 116/2022 du 7 mars 2022

IT: TF 9C 116/2022 del 7 marzo 2022

Regeste

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung (II. Sozialrechtliche Abteilung)
07.03.2022 9C 116/2022 (9C_116/2022) Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe
Cour de droit social) 07.03.2022 9C 116/2022 (9C_116/2022) Tribunale federale IV Corte
di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale) 07.03.2022 9C 116/2022 (9C_116/2022)

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 9C_116/2022 Urteil
vom 7. März 2022 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Parrino,
Präsident, Gerichtsschreiberin Dormann. Verfahrensbeteiligte A. _____ AG, vertreten
durch Dr. Hubertus Ludwig und Pascal Straub, Advokaten, Beschwerdeführerin, gegen
Ausgleichskasse Arbeitgeber Basel, Viaduktstrasse 42, 4051 Basel, Beschwerdegegnerin.
Gegenstand Alters- und Hinterlassenenversicherung, Beschwerde gegen das Urteil des
Sozialversicherungsgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 22. September 2021
(AH.2020.3). Nach Einsicht in das Urteil des Sozialversicherungsgerichts des Kantons
Basel-Stadt vom 22. September 2021 (zugestellt am 21. Januar 2022), mit dem es eine
Beschwerde der A. _____ AG guthiess und den Einspracheentscheid vom 20. März 2020
betreffend die Nachforderung von Sozialversicherungsbeiträgen für die
Abrechnungsperiode vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2008 aufhob, in die
dagegen von der A. _____ AG erhobene Beschwerde vom 21. Februar 2022
(Poststempel), in Erwägung, dass sich die Anträge und Ausführungen der
Beschwerdeführerin ausschliesslich auf die Nachforderung von
Sozialversicherungsbeiträgen für die Abrechnungsperiode vom 1. Januar 2009 bis zum 31.
Dezember 2013 beziehen, wobei sie selbst festhält, die entsprechende Verfügung "nicht
ausdrücklich beanstandet" zu haben, dass Gegenstand des angefochtenen Urteils einzig der
Einspracheentscheid vom 20. März 2020 betreffend die Nachforderung von
Sozialversicherungsbeiträgen für die Abrechnungsperiode vom 1. Januar 2006 bis zum 31.
Dezember 2008 ist, dass daher ein zulässiger Anfechtungsgegenstand fehlt (vgl. Art. 86
Abs. 1 BGG ; BGE 142 I 155 E. 4.4.2; 131 V 164 E. 2.1; 125 V 413 E. 1), dass deshalb im
vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG auf die Beschwerde nicht
einzutreten ist, dass die Beschwerdeführerin grundsätzlich kostenpflichtig wird, indessen
umständehalber auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet werden kann (Art. 66 Abs.
1 BGG), erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden
keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem
Sozialversicherungsgericht des Kantons Basel-Stadt und dem Bundesamt für
Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 7. März 2022 Im Namen der II.

sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Parrino Die
Gerichtsschreiberin: Dormann

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.